Einladung zur XXXI. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes in Solothurn : Samstag/Sonntag, den 11./12. Juni 1949

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mai 1949 XXII. Jahrgang Nr. 5

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Bewilligung der Redaktion

Einladung zur XXXI. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes in Solothurn

Samstag/Sonntag, den 11./12. Juni 1949

Herren Offiziere,
Kameraden!

Als uns letztes Jahr in Neuenburg die Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung für 1949 übertragen wurde, konnten wir uns, als kleine Sektion, eines stolzen und freudigen Gefühls nicht erwehren. Solothurn, das römische Salodurum, ist eine über 2000jährige Siedlung.
Eine alte, schöne Stadt an der Aare, am Fuße des 1300 m hohen Jura gelegen, mit reicher Tradition und landschaftlicher Schönheit, ladet Sie ein.
1522—1792 residierten in Solothurn die Gesandten Frankreichs bei den Eidgenossen, was nicht ohne Einfluß auf die bauliche Entwicklung u. das gesellschaftliche Leben war. Die Jesuiten-

kirche (1689), die St. Ursenkirche (1773), das Rathaus, das alte Zeughaus mit Rüstungs-, Waffen-, Fahnen- und Uniformensammlung, Zeitglockenturm, Mauern und Türme der mittelalterlichen Stadtbefestigungen, Bieltor, Baseltor, St. Ursenbastion geben der Stadt das Gepräge.

Wir Solothurner glauben nicht zu viel zu sagen, wen wir behaupten, daß die Schönheiten unserer Stadt manche Teilnehmer der Tagung in ihren Bann ziehen werden. Nicht nur an die Delegierten, sondern an Euch alle ergeht die herzliche Einladung, am 11./12. Juni nach Solothurn zu kommen. Eines der Hauptpostulate des Schweiz. Fourierverbandes ist kürzlich von den Eidg. Räten genehmigt worden. Es ist dies die Frucht jahrelanger außerdienstlicher Tätigkeit für das Vaterland. Aber wir dürfen nicht ausruhen, denn volle Bereitschaft für unsere liebe Heimat ist auch in Zukunft nötig. Unsere gemeinsame Arbeit gilt der Zukunft. Die Sektion Solothurn hat es sich zur Pflicht gemacht, die kommenden Tage flott und militärisch durchzuführen.

Wenn sich Kameraden und Gäste nach getaner Arbeit am Samstagabend und am Sonntag zum Bankett in den Konzertsaal begeben, dann soll auch die Pflege der guten Kameradschaft, für die wir Solothurner uns jederzeit und gerne einsetzen, zu ihrem Rechte kommen.

Auf Kameraden, auf nach Solothurn!

Zusammen mit einer patriotischen und militärfreundlich gesinnten Bevölkerung entbietet Euch die Sektion Solothurn herzlichen Willkommgruß!

PROGRAMM:

Samstag, den 11. Juni 1949

12-14 Uhr: Ankunft der Züge. Bezug der Unterkunft.
14.23 Uhr: Abfahrt ab Hauptbahnhof Solothurn (Besichtigung der Cellulosefabrik Attisholz).
17.30 Uhr: Apéritif im Bad Attisholz.
18.43 Uhr: Rückfahrt nach Solothurn.
16.00 Uhr: Präsidentenkonferenz und Konferenz der Technischen Kommission.
19.15 Uhr: Nachtessen.
20.15 Uhr: Abendunterhaltung, Ball, Attraktionen, Überraschungen, im städtischen Konzertsaal.

Sonntag, den 12. Juni 1949

09.30 Uhr: Delegiertenversammlung im Kantonsratsaal, Rathaus.
11.00 Uhr: Geschlossener Marsch durch die Stadt. Kranzniederlegung beim Soldaten-Denkmal.
12.00 Uhr: Apéritif im Solothurner Konzertsaal.
12.30 Uhr: Bankett mit gemütlichem Beisammensein bis zur Abfahrt der Züge.

Teilnehmerkarte (alles inbegriffen) Fr. 30.—.

Besichtigung der Cellulosefabrik Attisholz bei Solothurn anläßlich der Delegierten-Versammlung am 11./12. Juni 1949.

Die Direktion der Cellulosefabrik Attisholz hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, den Gästen und Delegierten des Schweiz. Fourierverbandes diese wenig bekannte Industrie näher zu bringen.

Seit 1881 hat sich das Unternehmen aus kleinen Anfängen zu einem großen lebensstarken Industriezweig entwickelt. Etwa 400 000 Ster Holz werden hier jährlich verarbeitet. 12 km eigene Schienenwege, ein 21 m hoher Verladekran ermöglichen es, diese gewaltige Holzmenge zur Fabrikation zu leiten.

In Kochkesseln mit 250 000 l oder in Bleichholländern mit 400 000 l Fassungsvermögen wird aus Holzschnitzeln Cellulose zur Herstellung von feinstem Papier oder Kunstseide und Zellwolle erzeugt. Das Werk beschäftigt 800 Personen und produziert jährlich ca. 60 000 t Cellulose, ca. 35 000 hl Spiritus. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß bei einem Güterverkehr von ca. 400 000 t jährlich an Frachtspesen über 4 Millionen Franken bezahlt werden, kann die Feststellung, daß etwa 1,8 % des gesamten Güterverkehrs der Schweiz. Bundes-Bahnen auf die Cellulosefabrik Attisholz entfallen, nicht überraschen.

Gruß und Dank!

Wie es so geht: wenn man als einfacher Bürger einer Auslese von Mitmenschen verschiedensten Ranges vorgestellt wird, dann können gewisse Hemmungen nicht verborgen bleiben. So ist es denn auch dem Schreibenden ergangen, trotzdem er sich ja der großen Leserschaft des „Fourier" nur im Bilde präsentieren mußte. Aber er hat s. E. bis jetzt im SFV so wenig geleistet, daß er sich gar nicht recht an die breite Öffentlichkeit des Gesamtverbandes wagte.

Nun, das angetretene Amt zwingt ihn dazu, und er möchte seine Tätigkeit nicht aufnehmen, ohne daß er als neuer Redaktor für Verbandsnachrichten allen Organen des SFV, sowie den Mitgliedern sämtlicher Kategorien die besten Grüße übermittelt. Gleichzeitig dankt er den Sektionen für das ihm anläßlich seiner Wahl durch die Zeitungsdelegierten zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. Er wird sein Möglichstes geben, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen und hofft, die übernommene Arbeit im Sinn und Geist seines Vorgängers weiterführen zu können, zur Befriedigung der großen Lesergemeinde, zum Wohle unserer Zeitung und des gesamten SFV! Wd.

Aus den Frühjahrsmanövern W. K. 1949

von Hptm. O. Schönmann, Qm. F. Art. Regt. 4

Das verstärkte Inf.Rgt. 21 befand sich als Teil der 4. Division hinter den Truppen erster Staffel im Marsch über den oberen Hauenstein gegen Balsthal. Vor dem Eindunkeln lag das Rgt. in gesichertem Halt im Raume Balsthal und